

Inhalts - Verzeichniss.

Seite

I.

Christian Heinrich Kleinstäuber, qu. t. Konrektor und Gymnasialprofessor zc. Ausführliche Geschichte der Studien-Anstalten in Regensburg. 1538—1880. Erster Theil. Geschichte des evang. reichsstädt. Gymnasii poeetici. (1538—1811)	1—152
Einleitung	1
I. Ursprung und Entwicklung zu einem vollständigen Gymnasium	11
II. Erweiterung der Anstalt. Spätere Verminderung der Klassenzahl. Vereinigung mit dem kath. Gymnasium St. Paul	12
III. Benennung, alter Ruhm und Frequenz	14
IV. Vom Unterrichte	21
1. Von der Ertheilung des Unterrichts überhaupt	21
2. Von den Lehrgegenständen und ihrer Vertheilung, sowie von der Zeit des Unterrichtes	22
a. Am Gymnasium	22
b. Am Auditorium	28
3. Von der Methode und dem Umfange des Unterrichtes. Von den Lehrbüchern und sonstigen Lehrmitteln	30
a. Am Gymnasium	30
b. Am Auditorium	66
4. Von den Beförderungsmitteln des Studiums	76
a. Bibliothek	76
b. Stipendienstiftung	79
c. Alumnium	87
V. Von der religiösen Erziehung der Schüler	97
1. Von der Theilnahme am öffentlichen Gottesdienste	98
2. Vom Schulgottesdienst	100
a. Gebet und Gesang	100
b. Schulkatechisationen und Erbauungstunden	102

	Seite
VI. Von der Schulzucht	103
1. Von den Anforderungen der Schulzucht	103
a. In der Schule	103
b. Außer der Schule	104
2. Von den Mitteln zur Aufrechterhaltung der Schulzucht	108
a. Schulgesetze	108
b. Ueberwachung der Schüler	110
c. Belohnungen und Strafen	112
VII. Von der Eintheilung des Schuljahres und den Ferien	114
VIII. Von der Aufnahme und dem Austritte, vom Aufsteigen und dem Uebertritt der Schüler an eine höhere Lehranstalt	116
1. Aufnahme der Schüler	116
2. Austritt	118
3. Aufsteigen	119
4. Uebertritt an eine andere oder an eine höhere Lehranstalt	122
IX. Von den Schulfeierlichkeiten	124
1. Regelmäßige Schulfeierlichkeiten	124
a. Prüfungen	124
b. Promotionen und Translationen	130
c. Preisevertheilung	131
d. Certamina musica	135
2. Außerordentliche Schulfeierlichkeiten	137
a. Oeffentliche Disputationen	137
b. Feierliche Reden	139
c. Valedictionen	140
d. Dramatische Vorstellungen	141
3. Einzelne ganz besondere Feste	144
	[Fortsetzung im nächsten Bande.]

II.

Dr. Jos. B. Maier, I. Oberappellationsgerichtsrath a. D. in München. Geschichte des Marktes Mitterteich in der Oberpfalz; 153—284

I. Zeitraum.

Von der ältesten Zeit bis zur Stellung des Klosters Walbsaffen unter Administration im Jahre 1537.

- § 1. Mitterteich ein Dorf, die Eblen von Tische, die Grafen von Leiningen, die Markgrafen von Bohburg. Das Dorf Tische mit den Zehnten kommt schenkungsweise an das Kloster Walbsaffen 155
- § 2. Das Dorf Tische zur Stadt erhoben, heißt jetzt Mitterteich, wird im Kriege zerstört dann mit Marktsfreiheit begabt, Inhalt derselben, Revers darüber, Freiheitsbrief des Pfalzgrafen Friedrich II. vom Jahre 1525 161

II. Zeitraum.

Von der Stellung des Klosters Walbsaffen unter Administration bis zur Wiedererrichtung desselben vom Jahre 1537 — 1669.

- § 3. Geistliche, dann weltliche Administratoren. Großes Brandunglüd, Freiheitsbrief des Pfalzgrafen Friedrich IV. vom Jahre 1593. Verzeichniß der Marktsfreiheiten . . . 182
- § 4. Reformationszeit. Älteste religiöse Zustände in Mitterteich, Errichtung einer selbstständigen Pfarrei, Streitigkeiten wegen Blumenbesuches auf dem Teichelberge . . . 190
- § 5. Dreißigjähriger Krieg und seine Folgen. Blutiger Aufbruch in Mitterteich und dessen Bestrafung. Ähnliche Vorgänge in Eger 194
- § 6. Wiedereinführung der kath. Religion, Verlegung des Friedhofes, Anstände wegen Vereinigung des Schuldienstes mit dem Mesnerdienste. Brandunglüd . . . 198

III. Zeitraum.

Von Wiedererrichtung des Klosters Walbsaffen bis zu dessen abermaligen Auflösung, v. J. 1669 — 1803.

- § 7. Veranlassung zur Wiedererrichtung des Klosters. Langjähriger Jurisdiktionsstreit und die hiernach gestaltete Marktsfreiheit. Das Walburgi-Recht 202
- § 8. Anstände wegen des Kirchturmglöckleins, dann einiger Quadersteine an der Rathhausstiege, Streit wegen der sog. Hohen Deb, sowie wegen des Röhrenwassers in Kleinbüchlberg 214
- § 9. Jubiläumsfeier des Klosters Walbsaffen. Reparaturen an der Mitterteicher Pfarrkirche. Straffenbau. Große Theuerung. Erbauung des Friedhofkirchleins. Oesterreichische Truppenburdzüge. Regierungsantritt des Kurfürsten Max Joseph 218

IV. Zeitraum.

Von Aufhebung des Klosters Walbsaffen im Jahre 1803 bis auf unsere Zeit.

- § 10. Ursache der Klosteraufhebung. Folgen derselben. Bürgermilitär. Krieg zwischen Oesterreich und Frankreich Gemeindegrende-Vertheilung. Geselliges Leben in Mitterteich 225
- § 11. Große Theuerung in den Jahren 1816 und 1817. Einführung der Konstitution. Erbauung eines neuen Bräuhauses. Brand im Malzhause. Neue Malzdrörrn . . . 231

- § 12. Brieffammlung und Postwagen eingeführt. Reparaturen und Verschönerungen an der Pfarrkirche und am Thurme. Blitzableiter neu gesetzt. Gründung einer Cooperatur. Pfarrsprengel-Vergrößerung 236
- § 13. Getreidemangel. Zwei große Brandungslücke i. J. 1851. Erbauung eines Schulhauses, Anlegung eines Schulgartens. Einführung des Bierpfennigs oder Lokalmalzaufschlages 240
- § 14. Abermaliges Brandungslück i. J. 1853. Anschaffung einer neuen Röhmaschine. Theuerung und Getreidemangel. Ein zweites Brandungslück i. J. 1854 245
- § 15. Herstellung der Schotterstrasse. Erbauung des Feuerhauses und Anweisung einer Schullehrerwohnung in demselben. Erhöhung des Pflasterzolles 249
- § 16. Errichtung eines Krankenhauses. Reparatur am Rathhause. Eingang des Hüttenwerkes auf der Königshütte 251
- § 17. Eisenbahnbau. Imprägnir-Anstalt. Etablierung einer Apotheke. Anstellung eines praktischen Arztes. Festsetzung der Leichenschaugebühren 255
- § 18. Abermalige Feuersbrünste in den Jahren 1861, 1865 und 1866. Blatternkrankheit. Krieg zwischen Preußen und Oesterreich. Hochwasser und Ueberschwemmung im Jahre 1867 258
- § 19. Weitere Brandungslücke in den Jahren 1867, 1868, 1869, 1870, im letzteren Jahre an zwei Plätzen, dann 1873 wieder an zwei Plätzen, und neuerdings 1874 260
- § 20. Umgießung der mittleren Kirchenglocke. Erbauung eines Armenhauses. Einführung der Straßenbeleuchtung. Anschaffung eines neuen Braueffels. Verlegung der Oberförsterei nach Mitterteich. Volkszählung. Häuserzahl. Schlußwort 262
- Anhang über einzelne Elementarereignisse, Unglücksfälle und sonstige Vorkommnisse, wie solche in der magistratischen schriftlichen Chronik (dem Zeitbuche) in chronologischer Reihenfolge verzeichnet sind 265

III.

- Wilh. Schraß**, I. Regierungsregistrator. Beitrag zur ältesten Münzgeschichte Regensburgs 285—292